

## [DSA 4.1] Der letzte Wunsch

**Post by "Jugadorez" of Oct 20th 2019, 10:15 am**

Am Ende des Tunnels tretet ihr in einen Innenhof. In der Mitte seht ihr einen prunkvollen jedoch mit Schlingpflanzen überwachsenen Springbrunnen, der schon bessere Zeiten gesehen hat und sicher seit langer Zeit kein Wasser mehr geführt hat. Auf dem Lehm Boden des Hofes sind mehrere Pflanzen mit großen Blättern in großen Tontöpfen aufgestellt, die den Hof in kleinere Bereiche unterteilen. Links erkennt ihr Fackelschein und das Lachen von Männern und Frauen. Rechts vom Tunnelleingang seht ihr Omar, wie er mit einer herbeigeeilten kleinen drahtigen Gestalt mit einem Wieselgesicht leise verhandelt. Einzelne Wortfetzen dringen an euer Ohr. "... zwei Goldfüchse mindestens, kein Tier kann alleine überleben ..." "... für dieses Flohloch, wäre Kamelmist zu gut ..." "... Banditen, ihr wollt mich und meine Familie zum Hungertod verurteilen ..." "... wen glaubst du vor dir zu haben, du Sohn einer läufigen Hündin ..." Omar und scheinbar der Wirt scheinen mit heftigen Worten und wilden Armbewegungen einen Streit auszutragen.

Omar deutet Euch ihm nach rechts zu folgen und führt euch gefolgt von ein paar Verwünschungen des Wirtes zu einer Holzstiege, die in den ersten Stock zu einer schäbigen Holztür führt, durch die Omar verschwindet.

Für diejenigen, die ihm in den Raum folgen

Die Holztüre links öffnet sich leise. Hereinkommen ein junger Moha und eine junge Tulamidin. Beide gekleidet in Pluderhosen, der Moha mit nacktem Oberkörper, die Tulamidin trägt ein buntes Tuch als Brustbinde und einen halbtransparenten roten Schleier vor dem Gesicht. In den Händen trägt sie ein Tablett mit einer Schale Obst und zwei Krügen und er frische Tücher und einen schweren Krug, aus dem er die Waschsüsseln füllt, während sie die Obstschale und Krüge auf den Tisch stellt. Omar tritt hinzu und reicht ihr zwei kleine Kupfermünzen. "Dank deiner Herrin von uns, glutäugige Tochter der Nacht, ich hoffe sie bei unserer Rückkehr wieder zu sehen." Der Moha kommt noch einmal kurz herein und stellt ein kleines brennendes Öllämpchen in die Mitte des Tisches. Das flackernde Licht ist zwar nicht hell genug, um den Raum auszuleuchten, aber es genügt, um auch in den Ecken des Raumes nirgends anzustoßen.